

Stadtteilralley zur Gesundheitsförderung

Pilotregion: Recklinghausen Süd

Beschreibung des Projekts



In Kooperation mit dem Familienzentrum „Menschenkinder“, dem Familienzentrum „Regenbogen“, NetFami (transfer e.V.), dem Sozialdienst katholischer Frauen Recklinghausen e.V. sowie dem Kinderschutzbund Recklinghausen soll eine onlinegestützte Sozialraumerkundung für Kinder und Familien stattfinden.

Dafür sollen Jahreslizenzen für online-Ralleys erworben werden, die mit einem Smartphone oder Tablet durchgeführt werden können. Dabei werden die Familien durch den Stadtteil geführt, lernen etwas über den Stadtteil und über wichtige Institutionen und Orte (Spielplätze, Sportstätten etc.) im eigenen Stadtteil. Die Stadtteilralley umfasst verschiedene Stationen, wie zum Beispiel die Bibliothek, wo die Teilnehmenden Informationen über das jeweilige Angebot erhalten.

Die Ralley soll an die Möglichkeiten der Teilnehmenden angepasst werden, so kann sie beispielsweise sowohl an einem Tag als auch in Teilen absolviert werden. Darüber hinaus kann eine mehrsprachige Version erworben werden, die das Verständnis für Menschen, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, unterstützen soll.

Neben den Informationen zum Stadtteil, soll die Ralley einen weiteren Fokus auf Kinderrechte und Teilhabe liegen. Hier soll der Kinderschutzbund unterstützend tätig sein.

Das Projekt soll zunächst in den o.g. Familienzentren erprobt werden. Dazu werden die Familien in den ersten Durchgängen begleitet, um gegebenenfalls Anpassungen vornehmen zu können. Bei gutem Erfolg soll das Projekt durch die örtliche Stadtteilmanagerin weiteren Familienzentren vorgestellt werden.

Begründung der Maßnahme

Aus den Befragungen im Zuge der Sozialraumanalyse sowie informellen Gesprächen wurde deutlich, dass viele Bewohner*innen aus Recklinghausen Süd wenig über die Hilfs- und Angebotsstruktur des eigenen Stadtteils wissen. Viele haben darüber hinaus Hemmungen die Strukturen zu nutzen. Die eigenständige Aneignung dieser Informationen dient im hohen Maße der Identifikation mit diesem Wissen sowie dem Stadtteil und kann dazu beitragen diese Hemmungen abzubauen.

Gleichzeitig fungieren die Familien, die die Ralley bereits absolviert haben, als Multiplikatoren und können ihrerseits das Erworbene weitergeben. Um den Menschen zu einem selbstbestimmten Leben zu verhelfen, ist es wichtig Ressourcen zu nutzen und auf bereits bestehende informelle Netzwerke zurückzugreifen, um diese zu stärken und zu professionalisieren.

